

# Scharfsinn mit Witz und Tiefgang

**Werretalhalle:** Das Kabarett „Die Buschtrommel“ überzeugt in der Sonderbar. Britta von Anklang und Andreas Breiing offenbaren dabei viele Talente

Von Sandra C. Siegemund

■ Löhne. Rhythmisches Trommeln kündigte dem gespannten Publikum den Auftritt von Britta von Anklang und Andreas Breiing an. Das Kabarettduo „Die Buschtrommel“ zog die Besucher in der Reihe „Sonderbar“ von der ersten Minute an mit ihrem rasantem Staccato an Wortwitz und messerscharfen Pointen in ihren Bann.

In ihrem Programm „Dumpf ist Trump(f)“ bekam nicht nur der amerikanische Präsident, treffend von Andreas Breiing parodiert, sein Fett weg. Auch den Superreichen, Rechtsradikalen und der AfD gaben sie die volle Breitseite. Mit ihrem kabarettistischen Trommelfeuer hielten sie das Löhner Publi-

kum in Atem und regten zum Mitdenken an. Sie nahmen kein Blatt vor den Mund, egal ob es um Elektromobilität ging („bei einer Reichweite nur 90 Kilometern kommen Diebe wenigstens nicht so weit“), Organhandel, Spitzensteuersätze oder internationale Politik („Wenn hier geborene Türken für Erdogan stimmen, ist das, als ob Freilandhühner für Käfighaltung stimmen“).

Auch gegenseitig nahmen sich die beiden gern aufs humoristische Korn, wenn es beispielsweise um seinen geliebten Fußballverein Schalke 04 oder um gesunde Ernährung ging. Selbst mitten im vordergründig fröhlichen Lied machten sie ihre Zuschauer nachdenklich. So blieb den Löhnern auch mal das Lachen im Halse

stecken, wenn im Campingurlaub in Holland sämtliche Gegenstände aus Plastik waren und sich die AfD für „Deutsche Zoos für deutsche Tiere“ einsetzte und forderte, alle Tiere mit Migrationshintergrund abzuschleppen. Auch die Nachfolge von „Mutti“ Angela Merkel und die bayerische Übernahme von ganz Deutschland ließen die beiden rasanten Buschtrommler nicht unbeleuchtet.

Beeindruckende Gesangseinlagen und rasanter Flamencotanz von Britta von Anklang sowie schauspielerisch faszinierende Soloeinlagen von Andreas Breiing als Adolf Hitler und als Reverend Abraham White verliehen dem Abend seinen ganz besonderen Reiz. „Halleluja! Sie sind nicht auf

dem Holzweg, sondern auf dem Plastikpfad“, wettete Andreas Breiing als Reverend, der gegen die Verschmutzung der Meere predigte und zum Vergnügen des Publikums gegen Tupperpartys als schwarze Messen schimpfte. „Schwört ab den falschen Tupperprophetinnen“, beschwor er die Löhner und ließ große Plastiktüten durch das lachende Publikum reichen, „für die Kollekte“.

Mit einer grandiosen Version von „Time to say goodbye“, in der Britta von Anklang den originalen Text sang und Andreas Breiing internationale Politiker aufzählte, denen er gerne „Tschüss“ sagen würde, verabschiedeten sich die beiden herausragenden Kabarettisten von ihrem begeistert applaudierenden Publikum.



FOTO: SANDRA C. SIEGEMUND